



Schaltung:	Geradeaus
Röhren:	2 (z.B. LA 75, LA 101)
Kreise:	1
Wellenbereiche:	MW ca. 250 – 500 m
Lautsprecher:	Anschluß für Kopfhörer oder Verstärker
Betriebsspannung:	4-Volt-Heiz-, 60-Volt-Anodenbatterie
Gehäuse:	Holz
Skala:	Zahleneinteilung 0 – 180
Abstimmung:	direkte Drehkoabstimmung, Feineinstellung
Gewicht:	2 kg
Abmessung:	Breite 21,5 cm Höhe 27 cm Tiefe 12 cm

RADIOAPPARATE AUS HAMBURG

Die Firma Gierner & Sohn in Hamburg 23, Ottostraße 27/29, erhielt im Mai 1924 vom Telegraphentechnischen Reichsamt (T.R.A.) die Erlaubnis zum Vertrieb ihrer zur Prüfung vorgelegten Empfänger und Verstärker. Es waren dies der Audion-Primärempfänger Type PE 1, der Sekundärempfänger mit „Einrohrverstärkung“ Type SE 2 und der Zweiröhren-Niederfrequenzverstärker Type EV 2. Mit diesen Geräten war die Firma dann auch auf der „Hamburger Radio-Ausstellung“ (29. Mai bis 2. Juni) vertreten: „Die Abteilung Radioapparatebau der Firma Gierner & Sohn, Hamburg-Eilbeck, legte besonderes Gewicht auf den Vertrieb ihres Einröhrenempfängers, der bei Ortsempfang ohne Verstärker für Lautsprecher ausreicht, mit Verstärker für guten Fernempfang in Frage kommt. Teurere Instrumente bis zur Vierröhrenauführung wurden ebenfalls ausgestellt, darunter auch elegante Modelle in Truhenformausführung. Ferner läßt die Firma noch auf ihre Schirmantenne hinweisen.“ (RADIO, Nr. 11/1924)

Am 27. August 1924 wurden die geprüften Muster des Audion-Primärempfängers mit „Einrohrverstärkung“ Type PL 2 und des Einrohr-Niederfrequenzverstärkers Type EV 1 vom T.R.A. zum Verkauf in Deutschland freigegeben. Den Empfänger Type PL 2 stellte die Zeitschrift „DIE FUNKWELT“ in einem Kurzbericht vor: „Ein neuer Lautsprecher-Empfänger von Gierner & Sohn, Hamburg. Arbeitsteilung auch in Empfängertypen! Das Gerät arbeitet mit Audion und Endverstärker-Röhre derart sauber, daß wir den Fernhörer während der Aufführung von ‚Orpheus in der Unterwelt‘ entbehren konnten. Der Empfänger bringt den Lautsprecher wieder zu Ehren. Selbst bei größter Lautstärke, die für Säle ausreicht, bleibt die Wiedergabe völlig rein.“ (H. 22/1924)

Die Schaltung des PL 2 zeigt eine Audionstufe, die mit einer direkten Antennenankopplung an den abstimmbaren Eingangskreis und mit mechanisch begrenzter Rückkopplung versehen ist. Über einen Transformator wird die im Audion gewonnene Niederfrequenz auf das Gitter der folgenden Röhre gegeben und dort verstärkt. Im Anodenkreis dieser Röhre können entweder

Kopfhörer oder – bei ausreichender Signalstärke – ein Lautsprecher angeschlossen werden.

Unser hier vorgestelltes Gerät, auf dessen Hartgummi-frontplatte nur ganz schwach der geprägte Schriftzug „Giso“ zu erkennen ist, trägt einen RTV-Stempel vom 13.5.25. Es zeigt auf der Gehäuseoberseite aber neben der Bezeichnung PL 2 auf dem Typenschild abweichende Herstellerangaben. Statt des Herstellers Gierner & Sohn, Hamburg, befindet sich die Angabe „Johann Lichtenfeld, Hamburg 1“ auf einem kleineren Typenschild, ein größeres zeigt das Firmenlogo „Liha“. Die Firma Johann Lichtenfeld, Hamburg 1, Schopenhof 20/21 – wohl eher ein Händler – war schon auf der Leipziger Messe im Frühjahr 1924 vertreten und stellte im Dresdner Hof „Sechsröhrenapparate und verschiedenes Einzelgerät aus. Ferner waren zweckmäßig ausgestaltete Kästen zu sehen, die die Zusammensetzung von Anodenbatterien und Taschenlampen ermöglichen.“ (RADIO, Nr. 6/1924) Ob Gierner & Sohn eine Auflage des PL 2 exklusiv für Lichtenfeld gefertigt oder Lichtenfeld die Produktion des Geräts übernommen hatte, ist nicht bekannt.

1925 ergänzte Gierner & Sohn ihr Programm mit einer einheitlichen Gerätereihe: „Um jedem die Anschaffung einer beliebig lauten und weitreichenden Empfangsapparatur durch Ankauf nach und nach zu ermöglichen, haben wir die GISO-REIHE geschaffen. Sie besteht aus Hochfrequenz-Verstärker [HV 1], Empfänger [E 1 F, A 1 F] und 1- bis 4-Röhren Niederfrequenzverstärkung [V 1 F]. Verstärker mit Widerstands- und Transformatorenkopplung [V 2 S, V 2 T] werden gebaut. Die Zusammenschaltung der Giso-Reihe ist denkbar einfach, es sind hierfür dauerhafte Klemmbuchsen vorgesehen. Da alle Apparate die gleiche Form haben, und die Anordnungen der Klemmbuchsen bei allen dieselbe ist, wird ein Verwechseln der Anschlüsse zur Unmöglichkeit... Bei der Preisstellung und Konstruktion wurde kein Wert auf ‚nur billig‘ gelegt, sondern auf praktische, gute und dauerhafte Apparate, für die wir Garantie leisten können. Trotzdem haben wir die Preise sehr niedrig gehalten...“ (Werbeprospekt)